

Jahrbuch

Ratzeburger Kanu Club e.V.

2023



Vorwort

Hallo liebe Paddlerinnen und Paddler,

Ihr haltet jetzt unser erstes Jahreshaft in den Händen. Es soll zukünftig einmal im Jahr erscheinen, einen Jahresrückblick und eine kurze Vorausschau für das nächste Jahr liefern.

Es sind schon viele tolle Angebote für 2014 geplant. Die Organisatoren würden sich sehr freuen, wenn die geplanten Aktionen auch gut von Euch angenommen werden. Für jeden sollte etwas dabei sein.

Das Jahr 2013 endet mit dem Silvesterlauf, gleich am 1.1. geht es mit dem Boot auf die Trave. Domführung, Sport, Schwimmhalle, Vorträge und viel Paddeltouren schließen sich dann an.

Wir werden uns dann spätestens bei der Jahreshauptversammlung am 28.02.2014 um 20 Uhr im Clubhaus sehen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den aktiven Gestaltern, Ideengebern und den Bild- und Textlieferanten dieses Heftes bedanken. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter und ich würde mich freuen, dass es auch entsprechend von Euch gewürdigt wird.



Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und eine tolle Paddelsaison 2014.

Norbert Bell
1. Vorsitzender

Vereinsleben

Das lange Warten auf den Frühling	4
Arbeitsdienst	5
Start in die Paddelsaison 2013	6
Neumitglieder	7
Sommerfest 2013	8

Wanderer

Himmelfahrt im Gurkenland	10
Alstervergnügen	12
Erste Verbandsfahrt des RKC	14
Damentour	15
Indian-Summer	16

Seekajak

Zusammenfassung	18
-----------------	----

Jugend

Bericht vom Jugendwarteteam	20
-----------------------------	----

Kanupolo

Globeboot-Messe	21
Sommerbadturnier in Minden	22

Drachenboot

9. Ratzeburger Drachenbootfest	24
--------------------------------	----

Ausblick 2014

26



Das lange Warten auf den Frühling

Autor
Carmen Riehn



Der Winter wollte und wollte nicht enden. Unser Termin für das Anpaddeln musste wg. Eisganges verschoben werden und man hat sich anders beschäftigt....



Arbeitsdienst



Start in die

Autor
Carmen Riehn

Paddelsaison 2013

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ und nun konnte auch endlich auf den Ratzeburger Seen die Paddel-Saison offiziell eingeleitet werden.

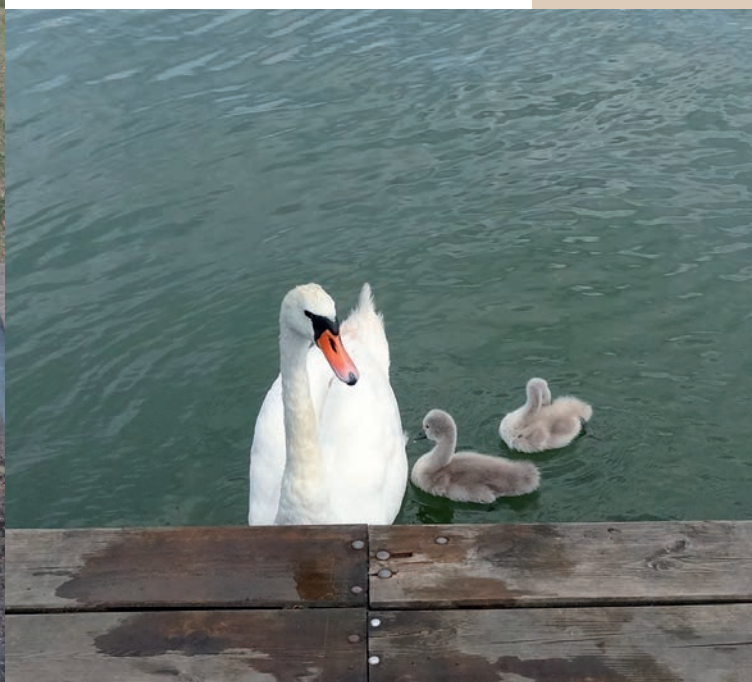
Zahlreiche Mitglieder des RKC fanden sich am 27.04.2013 zum alljährlichen „Anpaddeln“ zusammen und genossen bei noch recht kühlen morgentlichen Temperaturen die wunderschöne Seenlandschaft in und um Ratzeburg. Die Sonne ließ sich blicken, sodass Mütze und Handschuhe bald im Gepäck verschwanden. Ein schönes Ritual

dieser Veranstaltung ist die Taufe der neu erworbenen Boote durch den Vorsitzenden und eine Jungfrau als Assistentin. Mit der Taufe sollen die „Wassergötter“ milde gestimmt werden und die Paddler vor Gefahren schützen.

Ein Sicherheitstraining im Sommer auf den Seen bzw. während der Wintersaison in der Schwimmhalle sollte aber dennoch nicht fehlen.



Neumitglieder



Autor
Carmen Riehn

Sommerfest 2013

Wann ist der beste Zeitpunkt für ein Sommerfest? Vorausschauend haben wir uns schon vor langer Zeit den 3. August ausgeguckt. Anfang August heißt in der Regel gutes Sommerwetter und der letzte Samstag der Sommerferien müsste für eine angemessene Teilnehmerzahl sorgen. Mit dem Wetter machten wir eine Punktlandung, bei den Teilnehmern lagen wir mit ca. 60 Gästen etwas hinter den Erwartungen zurück.



No Frontiers

Die Vorbereitung des Festes brachte Maren, eigentlich erfahren im Organisieren von Parties, einige unruhige Nächte. Aber letztendlich war das mit vielen fleißigen Helfern alles kein Problem. Tanzfläche, Zelte und Bänke waren am Freitag aufgebaut und am Samstag wurde der Feinschliff mit Girlanden, Ballons, Tischdecken, Kerzen, Blumen und Lichterketten vorgenommen.

Es ist nicht die erste Fête, die mit Paddlern stattfindet und als sparsam bekannt, füllen sie ihr Buffet mit selbst zubereiteten Salaten und Nachspeisen. Als Ergänzung wurden vom Partyservice Frikadellen und Würstchen geliefert.

Und ab 18 Uhr kam dann Bewegung in unser erstes Sommerfest: Das reichhaltige Buffet wurde genossen und mit Fassbier, Wein und vielen alkoholfreien Getränken die Flüssigkeitszufuhr geregelt. Nach dem Essen konnte alles mit liebevoll bereiteten Cocktails abgerundet werden.

Ein weiterer Höhepunkt war die musikalische Begleitung durch die Gruppe "No Frontiers", die auf der Tanzfläche zur nötigen Bewegung anregte. Besonders eindrucksvoll war die Begeisterung aller Altersklassen, als dann mit "härterer" Musik zum Tanz aufgespielt wurde.

So ging dann der lauschige Abend in eine lauschige Nacht über, in der bei Kerzenschein auf dem Steg, am Tisch oder an der Cocktailbar geplaudert oder bei Diskobeleuchtung auf der Tanzfläche geschwoft wurde.

Auch das beste Fest muss zu Ende gehen: Wohlig zufrieden liefen alle wieder auseinander und die eine oder der andere hat vielleicht schon vom nächsten Sommerfest des RKC geträumt...



Himmelfahrt

Autor
Bernd-Gebhard Riehn

im Gurkenland

Um den Vatertag herum war es wieder soweit und dieses Jahr wieder einmal in Deutschland: Wir trafen uns mit unseren holländischen Kanufreunden zum Paddeln, Radfahren, Erholen, Klönen und Feiern. Schon lange von Horst vorbereitet, suchten wir jetzt den Spreewald – genauer Lübbenau – heim. Die Bootstou-

ren – von Susanne geplant und geführt – brachten uns tief in die Wälder durch das labyrinthartige Kanalsystem. Die echten Touries und die Vatertagsausflügler sorgten teilweise für Spaß, aber manchmal auch für zähflüssigen Verkehr und eine dem Umfeld nicht immer angebrachte Unruhe. Goldkrone sei Dank!





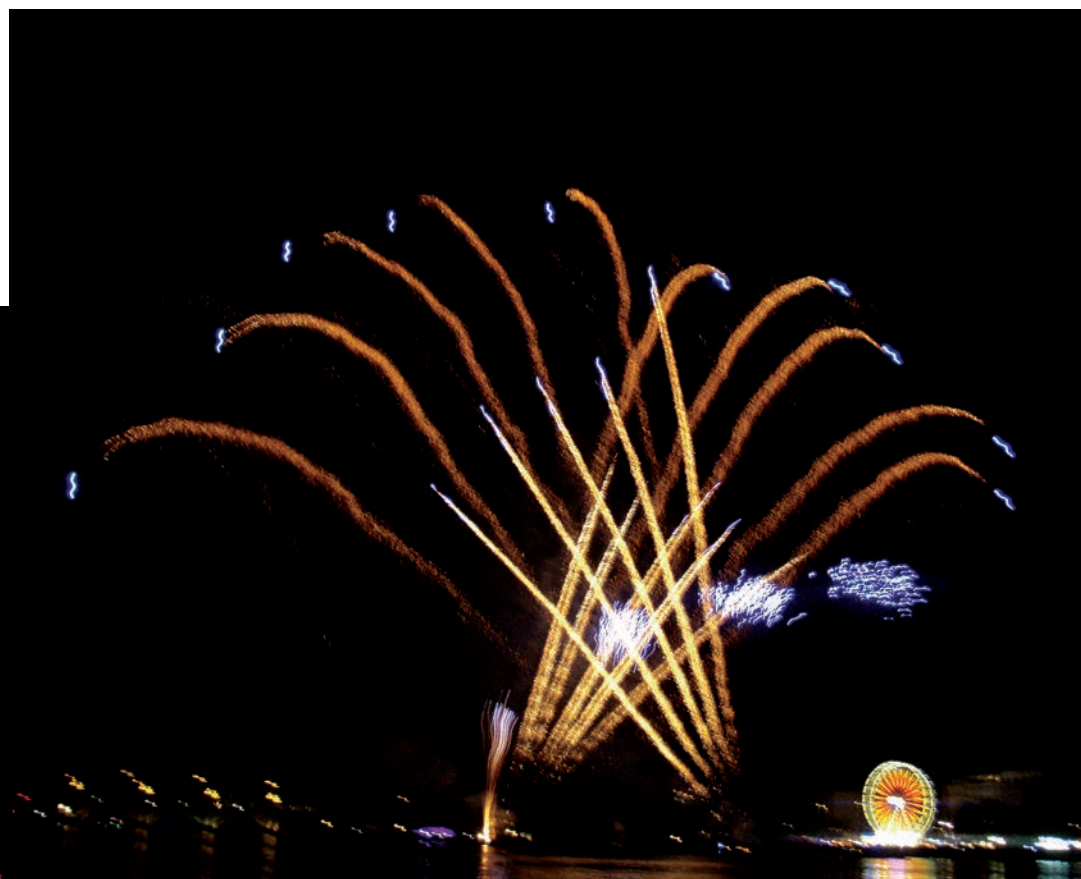
Das Wetter zeigte sich von all seinen Seiten – wir hatten nichts umsonst mitgeschleppt. Vom Wasser hatten einige Paddler tatsächlich einen Sonnenbrand mitgebracht, aber wir hatten auch Gelegenheit, die volle Regenausrüstung in den Booten zu nutzen. Meine gefütterten Schuhe brachten am Abend fußseitig die nötige Behaglichkeit. Das traditionelle Lagerfeuer war Spielplatz für die Kinder, konnte aber nicht die Ansprüche einer Wärmequelle erfüllen. Das mit der Wärme musste dann durch die Klamotten und einige flüssige Hilfsmittel erreicht werden...



Autor
Susanne Vega

Alstervergnügen

Am 31.08. war es wieder soweit, der Hamburger Kanuverein lud zur Fackelfahrt ein. Nachdem im Vorjahr die schon traditionelle Verbandsfahrt zum Alstervergnügen vom Veranstalter abgesagt wurde, waren wir sehr gespannt, ob die Neuauflage in 2013 mit neuem Veranstalter sich bewähren würde. Die Kanuvereine haben gemeinsam insistiert, dass diese Fahrt wieder möglich wurde. Dafür schon mal dem Hamburger Kanu Club e.V. vielen Dank.





auch irgendwie nicht informiert, dass sie uns Würste bevorzugt aushändigen sollte. Dank Kristin sind wir dann aber mit ca. einem Dutzend Würste wieder am Bootssteg gelandet, wo die hungrige Meute die leider etwas abgekühlten Würstchen noch dankbar verspeiste. Da ist sicher noch Optimierungsbedarf. Insgesamt schätze ich die beteiligten Paddler auf 80 Boote, es könnten gerne noch mehr sein. Mit den Fackeln einzufahren ist jedes Mal ein besonderes Vergnügen, etwas Koordinierungsarbeit und schon funktioniert es...

Das Feuerwerk startete nach Plan um 22:45 Uhr nach Filmmusiken und war wieder einmal grandios. Nebenbei spielte übrigens bis zum Feuerwerkbeginn die Band „Simple Minds“, was besonders Marcus erfreute...

Die Rückfahrt gestaltete sich auch wieder völlig unproblematisch, an der Statue muss man abbiegen und war wieder beim HKC, wo wir dann noch aufluden und gegen Mitternacht nach Hause fahren konnten.

Mit zwei Dickschiffen, u.a. dem schicken neuen (historischen) Holzkanadier, brachen wir am Nachmittag Richtung Hamburg auf. Versehen mit den wichtigsten Utensilien wie warmer Kleidung, Kopflampen (na ja, zumindest einige waren vorhanden...) und dem obligatorischen Picknickzubehör ging es zunächst in Richtung Alsterkanäle. Auf der Binnenalster wehte eine steife Brise von vorn und machte das Fahren erst mal anstrengend. Gesteuert von Marcus und Anton war das Ganze aber spätestens in den engen Alsterfleeten kein Problem mehr. Nach einer gemütlichen Rundfahrt erreichten wir den Stadtpark. Hier wurde sich erst mal gestärkt, bevor wir dann zum Treffpunkt zu der Lombartsbrücke fuhren. Wie immer waren wir wieder mit bei den Ersten. Hatte aber den Vorteil an Land gehen zu können und die Beine noch mal zu vertreten. Der Wind hatte sich zwischenzeitlich schlafen gelegt, optimale Bedingungen für das Feuerwerk.

Vom Veranstalter zunächst keine Spur. Später kam dann aber der zuständige Kollege vom HKC vorbei und verteilte Fackeln, Aufkleber (für die Fahrtenbücher) und Gutscheine für eine Bratwurst. Leider musste man sich durch Tausende von Festbesuchern quälen, bevor man die zuständige Bude erreichte und die Dame am Bräter war



Erste Verbandsfahrt des RKC



Autor
Susanne Vega

Die improvisierte Tag der Deutschen Einheit Tour

Dank der vielen flexiblen Helfer kann man feststellen, Einstand geglückt. Dabei waren doch viele Hindernisse im Weg. Nachdem die Erlaubnisse eingeholt und der Termin im Sportprogramm ausgelobt war, kamen die Anmeldungen so langsam herein. Bis zu dem Moment, als wir mitbekamen, dass die Tour so wie geplant, gar nicht stattfinden kann. Der Schaalseekanal ist wegen Wartungs-, Neubau-, und dringender Reparaturarbeiten ab dem 3. September bis Jahresende gesperrt. Schade, dachten wir und sagten erst mal die Tour schweren Herzens ab.

Wir wollten aber am Tag der Deutschen Einheit paddeln und so überlegten Marcus und ich, welche Route man alternativ anbieten könnte. Uns kam die geniale Idee, wir paddeln von Salem aus den Schaalseekanal und den Schaalsee bis Groß Zecher und zurück. Die Erlaubnisse hatten wir ja. Gesagt, getan. Nachdem ich einige Telefonate und emails erledigt hatte, war es möglich, diese Fahrt DOCH als Verbandsfahrt stattfinden zu lassen und allen Anmeldungen, die dann noch reichlich kamen, zuzusagen mit dem Hinweis auf die geänderte Strecke. Für niemanden stellte dies ein Problem dar. Allerdings gab es nur beschränkte Bootsplätzen, was aber so gelöst wurde, dass die 11er mit den Vereinskollegen belegt wurden. Zwei Steuerleute fanden sich auch (Marcus und Anton) und Frank erklärte sich netterweise bereit, den Trailer zu fahren.

Gertud merkte noch an, dass wohl zu wenig Kuchen da wäre, also hat Karin am Vortag noch netterweise Kuchen eingekauft und ein Blech Kuchen für den Donnerstag bestellt. Kaffee war auch eingekauft und die Gäste aus Hamburg, Itzehoe, Bad Oldesloe, Schwerin, Geesthacht, Oldenburg und anderen Landesteilen reisten pünktlich an. Eine Wagenburg aus den Wohnwagen wurde von Dieter professionell, wie immer, arrangiert und alle freuten sich bei schönem Wetter auf den Paddelausflug.

Nach kurzem Treffen und der Anmeldezeremonie fuhren wir nach Salem und setzten dort ein. Als geschlossener Verband fuhren wir gegen den Wind, der ständig mit 4 Bf. wehte auf den Salemer See, den Pfuhlsee und schließlich auf den Schaalsee hinaus. Große Welle und das Paddeln war besonders im 11er recht mühsam, zumal die Besetzung nicht ideal war. Außerdem gab es ein kleines Kommunikationsproblem, so dass wir nach Groß Zecher Hafen fuhren, statt wie geplant nach Groß Zecher, Kutscherscheune. Machte aber nichts. Wir kehrten einfach um und umrundeten den Werder, um zur Kutscherscheune zu kommen, die eine heiße (übrigens sehr leckere Suppe), Brot und Kaffee für uns vorbereitet hatte. Der Hafen von Groß Zecher ist aber auch sehr schön anzusehen mit den vielen Reetdachhäuschen. Es wurde zwar wegen des „Umwegs“ ein wenig gemeckert, aber die meisten fanden es schön, noch ein biss-

chen mehr vom Schaalsee und seinen Buchten zu sehen. Erschöpft aber doch einigermaßen zufrieden kehrten wir dann nach ca. einer Stunde um und fuhren auf direktem Wege wieder Richtung Salem. Die obligatorische Adlersichtung gab es auch, allerdings keine Flugshow wie sonst, aber zumindest ließ er sich blicken... Am Pfuhlsee vermissten wir einige Paddler. Nach kurzer Recherche fanden wir heraus, dass ein Kollege gekentert war. Inzwischen war der Wind zwar von hinten, hatte aber noch aufgefrischt, so dass die Seitenwelle beim Kreuzen recht ordentlich war. Dank der professionellen Hilfe von Marcus und einem Paddelkollegen aus Oldenburg (danke Claas!) wurde dem Kollegen geholfen und die Tour konnte mit etwas Verspätung weitergehen. In Salem booteten wir aus, verluden die Boote, fuhren heimwärts und anschließend stärkten wir uns am von Gertrud (danke, liebe Gertrud) vorbereiteten Kuchenbüffet.

Wir waren uns einig: „Das war eine schöne Tour!“ und die Überlegung, es im nächsten Jahr mit Variation evtl. ähnlich zu machen war geboren, allerdings mit einigen Optimierungsaspekten.

Ich möchte mich bei allen fleißigen Helfern bedanken.

Damentour

„.....gaaanz gemütlich auf der Wakenitz“



Indian-Summer...

Autor
Ines Michaelsen

...war das Motto für das Paddelwochenende
an der Mecklenburgischen Seenplatte

Am Freitagabend reisten die 5 Kanufreunde Jutta, Thomas, Andreas, Daniel und Ines zum Ferienpark Granzkow bei Mirow an. Als erstes wurde der Kamin in Gang gesetzt, damit das gemütliche dänische Ferienhaus warm wurde. Bis tief in die Nacht saß die Runde zusammen und ließ u.a. die vergangene Paddelsaison Revue passieren. Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es dann endlich aufs Wasser. Das Wetter war, wie es sich für einen richtigen November gehört, recht grau, aber dafür einigermaßen trocken von oben und die Temperaturen milde. Die Samstagstour führte uns in nördliche Richtung entlang der Seen wie Granzower Möschen,

Großer Kotzower See, Leppinsee, Woterfitzsee, Caarpsee bis zur Bolter Schleuse. An der Bolter Schleuse wurde in Ruhe Pause gemacht. Anschließend ging es die sogenannte "Alte Fahrt" wieder zurück zum Ferienpark. Im Haus fühlte man sich schnell wie in Dänemark und auf dem Wasser wie in Schweden, nur das wir nicht soweit anreisen mussten. Die Mecklenburgische Seenplatte ist eine Aneinanderreihung von unendlich vielen Seen, die für Paddler kaum Wünsche offen lassen. Mal schmal wie ein Fluss und dann auch wieder weit. Nachdem sich alle "trockengelegt" hatten, gab es erstmal Kaffchen und die Lunchpakete wurden getilgt. Die Sauna lief schon auf Hochtouren,



die Temperatur ging dem Siedepunkt zu. Genau richtig, um schön abzuschwitzen! Der Kamin wärmte wieder das Haus und der Abend klang in aller Gemütlichkeit aus.

Am nächsten Morgen: Der Himmel immer noch grau und es regnete fleißig vor sich hin. Nö, bei dem Wetter raus aufs Wasser?! Aber es sollte rechtzeitig trocken werden. Also doch aufs Wasser!! Die südliche Richtung wurde angesteuert. Die Tour führte uns zum Mirower See an der gleichnamigen Ortschaft vorbei. Stege und Boothäuser säumten das Ufer. Wir nahmen den Abstecher um die Schlossinsel gerne mit. Nach dem Mirower See wurde es wieder schmaler. Tiere hatten wir bei dem Wetter und der Jahreszeit bisher nicht viele gesehen, abgesehen von Stockenten, Schwänen und einem weißem Graureiher tags zuvor.

Doch dann dieser schöne kalt-blaue Punkt am Ufer. Ein Eisvogel. Immer wieder ein freudiger Anblick. Und das beste war noch, der kaum stillstehende zierliche Vogel saß ganz ruhig auf einem Ast am Ufer und hielt so lange still, bis das Foto im Kasten war. Was für ein Glück! Graureiher begleiteten uns auch im Sonntag ein Stück des Weges. Am Zotensee angekommen, machten wir dann kehrt und fuhren zurück zum Startpunkt. Tatsächlich, am Ende unserer Tour schaffte es Klärchen sich durchzukämpfen. Nachdem die Boote verladen waren, konnten wir das Gesicht in die Sonne halten. Herrlich!

Zum Mittag wurde gekocht. Es gab Spaghetti mit selbst gemachter Pesto (von Andreas), Parmesankäse und Cherrytomaten in Zucker angebraten. Mmmhmmm Lecker!



Nach einer kleinen Siesta war aufräumen angesagt. Am Nachmittag ging es dann, bei den letzten Sonnenstrahlen des Tages, wieder zurück nach Hause. Vom Indian-Summer war leider nicht mehr viel zu sehen an diesem Wochenende, hatte doch der Sturm "Christian" die vielen bunten Blätter bereits davon gefegt. Eine schöne Paddelzeit für dieses Revier ist es aber dennoch. Diese Ruhe...



Seekajak

Autor
Marcus Fauck

Zusammenfassung

Die Touren im Paddeljahr 2013 / Sparte – Seekajak hatten größtenteils traditionellen Charakter. D.h., FEHMARN und POEL haben wie gewohnt am 1.WE der Sommerferien, und am 1.WE im September statt gefunden. Diese Termine haben sich mittlerweile etabliert und werden in Zukunft auch nicht geändert.

Der Zeitpunkt für die schöneren Seekajaktouren, was Wetter- und Wassertemperaturen angeht, beginnt erfahrungsgemäß erst Anfang Juli. Das größte Seekajak – Ereignis fand dann vom 21.-27.Juli in der „Dänischen Südsee“ statt.



Wir waren mit insgesamt 13 Paddler/innen auf Fünen/Nab-Camping, wo wir unser Standlager aufschlugen. Ein neuer Paddelfreund aus diesem Kreise ist seit August Mitglied im RKC. Wir hatten mit dem Wetter Riesenglück und konnten, was Fahrtenplanung und andere diverse Unternehmungen angeht (z.B. Mondscheinpaddeln zu Mitternacht), machen was wir wollten. Wir hatten nur einen kleinen Schauer, und den kurz vor der Abreise. Ich war mittlerweile zum 3.Mal in der DK-Südsee, doch auch die Neulinge waren von der Inselwelt angetan. Das nächste Mal wäre ein Aufenthalt auf der Insel AERÖ denkbar.

Was meine Tätigkeit als Fahrtenleiter angeht, wollte ich nun in 2013 zum 2. Mal den Versuch starten, an einer NORDSEE-Einweisungsfahrt vom LKV-SH teil zu nehmen, damit ich auch das Erlebnis NORDSEE mal bei uns im RKC anbieten kann. Nur leider mußte ich zum wiederholten Mal meine Teilnahme bei Eckehard Schirmer (Referent – Küstenfahrten LKV) absagen. Ines, Klaus und Daniel konnten jedoch an einer Nordseefahrt teilnehmen, die von Hamburger Seekajakern organisiert wurde. Die Erfahrungen und Erlebnisse dieser 3 Paddelfreunde waren beeindruckend. Seehund – Beobachtungen vom Kajak aus wären für mich die absoluten Highlights bei solch einer Paddeltour. Klaus hatte nochmal versucht im Herbst solch eine Tour im kleinen privaten Kreis zu organisieren, hat aber aus terminlichen Gründen nicht ganz geklappt.

Seekajak hin oder her, ... die Teilnahme an „Hafencity“-Tour, und Alstervergnügen waren auch wieder ein tolles Erlebnis, wobei wir an der „Hafencity“-Tour zum 1. Mal teil genommen haben.

Ich habe mich die komplette Saison über immer wieder zu spontanen Tagestouren auf dem PRIWALL verabredet (Klaus, Jutta, Torben, Andreas, Ines, Daniel ...). Man kann dort bestens, auch bei schwerer See, starten (Steg beim Platz des VKL) und landen, und die Region Brodener Ufer und Travemünder Hafen mit der PASSAT und den großen Fähren sind auch immer wieder ein Augenschmaus.



Bericht vom Jugendwarteteam

Autor
Gordon Bell

Sport, Spaß und Kultur – der Freitag steht!

Jeden ersten Freitag im Monat beginnt das lang herbei gesehnte Wochenende mit einer spannenden Aktion beim Kanu Club. Begonnen hat das abwechslungsreiche Jahr in der Küche des Kanu Clubs. Hier haben wir uns gemeinsam eine Stärkung für die Jugendvollversammlung in Form eines leckeren Dinners zubereitet. Anfang Februar haben wir erst mal eine ruhige Kugel geschoben, und ich meine nicht die Bäuche vom Dinner, sondern die mit den drei Löchern, die wir nacheinander über den Holzfußboden vorbei am Pudel Richtung Kegel geschoben haben.

Im März haben wir uns schlau gemacht. Gabi vom DRK hat uns einen Abend lang zum Thema Erste Hilfe geschult. Weiter ging das Programm mit einem Ausflug nach Wismar ins Wonnemar, wo wir uns mal so richtig nass gemacht haben.

Der Sommer begann mit einem Balanceakt durch die Baumwipfel im Hochseilgarten. Die nächste Mutprobe ließ nicht lange auf sich warten, mitten in der Nacht im Boot über den Küchensee zu paddeln. Nach so viel Mut wurde jetzt die ruhige Hand zum Einlochen beim Minigolf benötigt. Den Sommer ließen wir mit unserem Outdoor Spielabend ausklingen.



Im November machten wir es uns vor dem Kamin mit einem guten Film gemütlich und ließen das Schietwetter draußen. Zum Jahresende hat Klaus uns zu einer Domführung eingeladen.

Und ja, Ihr habt richtig gezählt zwei Aktionen mussten aufgrund mangelnder Beteiligung leider ausfallen. Neben dem Freitagsprogramm bieten wir ein abwechslungsreiches Sportprogramm mit Unterstützung unseres Trainerteams beim Anfänger- und Kanu-Polotraining sowie bei den Turnieren und den Paddeltouren an.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr mit euch.



Globeboot-Messe

2. Platz für die Mixed-Mannschaft des RKC, gelungener Auftakt der Kanupolo-Spieler

Am 20. und 21. April fand in Hamburg im Rahmen der Globeboot-Messe ein Kanu-Polo-Turnier statt. Die Mixed-Mannschaft des Ratzeburger Kanu Clubs (RKC), die erstmals in dieser Zusammensetzung –Gordon Bell, Falko Trentzsch, Lucas Wilke, Dominik Hack, Niclas Lempertz und Kira Gruhlke-startete, erreichte auf Anhieb den 2. Platz. Obwohl die Mannschaft mit nur einem Auswechselspieler startete, verlief der Samstag sehr erfolgreich mit fünf klaren Siegen und einem Unentschieden. Am Sonntag starteten die Ratzeburger mit einem deutlichen 6:1 Sieg gegen die Mannschaft des Hamburger Kanu Clubs (HKC). Im Finale zeigte sich dann aller-

dings, dass sieben Spiele an zwei Tagen mit einer dünnen Mannschftsdecke stark an den Kräften gezehrt hatten. Das letzte Spiel gegen den Göttinger Paddel Club (GPC) wurde deutlich mit 5:3 verloren. Das war umso enttäuschender, da der RKC den nunmehr Erstplatzierten in der Vorrunde bezwungen hatte. Dennoch war es ein gelungener Saisonauftakt für die Ratzeburger Kanupolomannschaft.



Sommerbadturnier

Autor
Thomas Samelin

in Minden

Die Kanupolanten waren am vom 07. - 09.09.2013 auf dem Sommerbadturnier in Minden zu Gast. Angetreten sind wir mit einer Schülersmannschaft und einer Mixed-Auswahl.

Die Schülersmannschaft um Coach Lucas Wilke musste am Samstagmorgen gegen einen sehr starken Gegner aus Duisburg ran. Durch eine kampfbetonte Partie die über weite Strecken ausgeglichen war, konnten sich die Ratzeburger geführt durch Kapi-

tän Lennart Glas, Marvin Köhn, Leonard Wilke, Jannes Rick, Mailin Gruhlke und Dennis Haberland mit 11:9 durchsetzen. Hierzu sei erwähnt, dass die Duisburger sich nach uns nur noch dem Turniersieger geschlagen geben mussten. Im 2. Spiel des Tages traf man auf den RSV Hannover, welcher dieser Tage von dem Ex-Trainer der Ratzeburger Schüler trainiert wird. Er muss seiner Mannschaft die Schwächen genau aufgezeigt haben, denn das Spiel musste, auch leider durch kleinere individuelle Fehler, mit 4:6 verloren gegeben werden. Das bereits 3. Spiel am Samstag wurde dann gegen den KSV aus Glauchau bestritten. Durch die konditionellen Schwächen und die damit einhergehende fehlende Konzentration war eine weitere Niederlage nicht abzuwenden. Trotz eines 3:6 haben die Ratzeburger aber weiter an sich und ihre Leistung geglaubt und den 4. Gegner, die KG List aus Hannover, mit einem 4:2 vom Platz geschickt. Der Samstag war ein Auf und Ab der Emotionen, die Fans am Spielfeldrand waren immer dabei und haben ihre Mannschaft angefeuert. Die Leistung lies für den Sonntag noch Luft nach oben und sie schnupperten am Treppchen. Am frühen Sonntag wurde es dann auch wieder ernst. Es galt den Gegner aus Osnabrück in die Schranken zu weisen. Dies gelang aber erst in den letzten Minuten des Spieles, wo die Ratzeburger das Tempo verschärften und einen 2 Tore Rückstand in einen Sieg umwandelten. Jetzt hieß es nur noch hoffen, dass die Konkurrenz stolpert. Leider tat sie es nicht und so ging es für uns im letzten Spiel des Turniers um den 7. Platz. Leider wurde das Spiel



dann, sei es aus Enttäuschung, Müdigkeit oder weil der Gegner stärker war, leider mit 2:4 verloren. Mein Fazit ist allerdings positiv. Die Mannschaft hat sich gut präsentiert und mit viel Herz und Leidenschaft gekämpft. Sie haben zusammen verloren und zusammen gewonnen. Für die kommende Saison bleibt ihnen nur zu hoffen, dass sie diese Tugenden beibehalten und noch weiter ihr Spiel verbessern. Viel Glück dabei!!

Die Ratzeburger Mixedauswahl mit Niklas Lempertz, Tom Petzold, Kira Gruhlke, Lucas Wilke, Maximilian Wilke, Oliver Mann und „Altstar“ Thomas Samelin hat an diesem Wochenende einen, soviel sei schon mal gesagt, furiosen Start-Ziel-Sieg nach Hause gefahren. Im letzten Spiel des Samstages haben die Ratzeburger dann nochmal alles abgerufen und mit einem riesigen Spaß für die Mannschaft und Fans mit vielen sehenswerten und kuriosen Toren die Mixedauswahl des KG List aus Hannover mit einem 12:3 abgeschossen. Damit sind die Ratzeburger als Gruppenerster in die Entscheidungsspiele um den Turniersieg eingezogen. Am Sonntag also sollte es los-



gehen, aber erst zur Mittagszeit trafen wir auf den ersten Gegner aus Essen. Nur war es an uns, das Turnier zu gewinnen. Anfangs der Partie haben wir leider etwas geschlafen, worauf wir auch schnell mit 2 Toren hinten lagen. Nach kurzem Anschlusstreffen und erneutem Ausbau der Führung durch die Rote Mühle ging man mit 2:3 in die Pause. Nach ein paar deutlichen Worten durch den Mannschaftskapitän Oli Mann besann man sich wieder auf das bevorzugte Spiel, Abwehr stark machen und die Konten zum Abschluss bringen. Die Sportkameraden aus Essen hatten in der 2. Halbzeit keine weitere gefährliche Tormöglichkeit und man schaffte einen 6:3 Sieg. Im letzten Spiel wurde es für die Ratzeburger nochmal sehr spannend. Es musste eigentlich nur ein unentschieden her und der 1. Platz war geschafft. Dieser Gedanke schien leider das Spiel voll zum Erliegen zu bringen. Durch ein paar sehr merkwürdige Fehler lag man schnell gegen die 1. Mannschaft vom KK Minden zurück. Nur mit einer hohen Energieleistung und einer sehr guten Chancenauswertung in der 2. Halbzeit konnte das Spiel in letzter Sekunde noch in einen 6:5 Sieg gedreht werden. Damit waren die Ratzeburger ungeschlagenen Turniersieger und die jungen Spieler Niklas, Tom, Kira und Lucas hatten ihren 1. Turniersieg in der Tasche.

Das Turnier hat mir und auch meinen Kameraden aus der Mannschaft und ich hoffe auch den Schülern einen großen Spaß gemacht. Es bleibt zu wünschen, dass wir den Titel im kommenden Jahr erfolgreich verteidigen.



9. Ratzeburger

Autor
Carmen Riehn

Drachenbootfest

Wenn der Ratzeburger Kanuclub zum Drachenbootfest auf dem Kückensee einlädt, darf man sich als Sportler und auch Gast auf einen spannenden und unterhaltsamen Tag freuen.

So gab es auch in diesem 9. Jahr am 15. Juni 2013 packende Rennen unter den Herren-, Damen-, -Mix- und Profiteams zu verfolgen. Sieger in den vier Kategorien wurden die Schweriner Sharkys, die He Dragons und die Sh.e Dragons (beide aus Rendsburg) sowie Lucky Punch & Friends aus Lübeck.





Ein buntes Rahmenprogramm mit Live-musik, Sport- und "Schrott"-Musikvorführungen sowie einem reichhaltigen gastronomischen Angebot trugen wie immer zum guten Gelingen bei. Nur das Wetter spielte den Teilnehmern nicht zum ersten Mal einen Streich und setzte allen am Nachmittag mit Gewitter und Sturm ordentlich zu. Aber wie es sich für norddeutsche Events gehört, ließ sich die Sonne bald wieder blicken und die Siegerehrung genossen alle in strahlendem Abendlicht.



Auch wenn in diesem Jahr die Teilnehmerliste etwas kürzer als gewohnt war, konnte eine durchaus positive Bilanz der Veranstaltung gezogen werden.

Der Vereinsvorstand mit seinen vielen freiwilligen Helfern wird alsbald den Blick auf das Jubiläumsjahr 2014 richten und mit den Vorbereitungen zum 10. Drachenbootfest beginnen...



Ausblick 2014

10. Drachenbootfest

Die Jubiläumsveranstaltung findet am 21.06.2014 statt und soll natürlich besonders gewürdigt werden. Erste Vorbereitungen laufen, für Ideen und Anregungen hat das Organisationsteam wie immer ein offenes Ohr. Selbstverständlich werden viele helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung dieser Großveranstaltung benötigt.

Opa-Runde

Die 36. Auflage des Opa-Treffens wird voraussichtlich am 10./11. Mai 2014 stattfinden.

In diesem Jahr waren 24 echte (?) Opas an Bord, davon 4 vom Zwoller Peddelaars.

2014 wird es nach Schwerin gehen und wer weiß, vielleicht gibt es bis dahin noch den einen oder anderen neuen echten Opa...

Himmelfahrtstreffen

Vom 29.05. bis 01.06.2014 werden wir die Wasser- und sonstigen Straßen in und um Zwolle unsicher machen. Unser holländischer Freund Arno hat die Organisation des Treffens in die Hände genommen und wird uns rechtzeitig die Details zukommen lassen.

Sommerfest

Unser erstes Sommerfest ist noch in sehr guter Erinnerung und daher laufen Überlegungen, dieses in 2014 zu wiederholen. Auch hier sind die Mitglieder aufgerufen, sich mit Ideen und aktiver Mithilfe zu beteiligen.

Jugend

Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot speziell für die jungen Mitglieder des RKC wurde mit viel Engagement erarbeitet und auch angenommen. Hieran wird 2014 hoffentlich angeknüpft.



Uns ist es besonders wichtig, den engen Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen.

Deshalb sind wir für Sie da – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Mit Service und Beratung von Mensch zu Mensch.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Tel.: 0 45 41 / 88 10 10 10
www.ksk-ratzeburg.de



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Impressum

Herausgeber
Ratzeburger Kanu Club e.V.
Dr.-Alfred-Block-Allee 1
23909 Ratzeburg
info@ratzeburgerkc.de

Redaktion
Carmen Riehn
redaktion@ratzeburgerkc.de

Gestaltung
Ole Ohrt
admin@ratzeburgerkc.de

Ausgabe 1 (2013)



www.ratzeburgerkc.de

